

## Die Schleicher von Bahrain

«Mensch, war das langweilig!» höre ich nach meiner Rückkehr aus Bahrain.

Die Ausgangslage war vielversprechend: Bei wem machen die Reifen schlapp? Wessen Bremsen halten nicht durch? Doch dann ist nichts Aussergewöhnliches passiert – weder Teams noch Fahrer haben übermässig viel riskiert.

Autos zu perfekt. Im Parc fermé sahen viele Reifen wie neu aus, Bremsprobleme hatte keiner. Aber wieso überrascht uns das? Formel-1-Autos sind in den letzten Jahren immer perfekter geworden, da sollte man annehmen dürfen, dass eine simple Hausaufgabe wie die Bremsen gründlich erledigt wird. Auch der Sprit reichte bei allen, nur bei Massa wurde es dem Vernehmen nach knapp, oder sollte er Alonso nicht angreifen?

Apropos interne Strategie: Der Fahrer, den man zuerst hereinholt, ist bevorteilt, weil er eher mit neuen Reifen fahren kann. Verblüffend, dass Mercedes nicht den besser platzierten Rosberg zuerst herein holte, sondern Schumacher ...

Künstliche Spannung. Nach diesem Rennen fordern einige die Tankstopps zurück. Aber war das wirklich so prickelnd?

War es nicht vielmehr so, dass nur noch taktisch, also mittels geschickt getimten Tankstopps überholt wurde? Das Motto galt doch: Wer zuerst tankt, hat verloren.

Die Wahrheit ist: Tankstopps haben die Rennen nicht besser gemacht, dafür aber gefährlicher, vor allem für die Unterbezahlten im Team, die Mechaniker.

Mechaniker wurden in den letzten Jahren öfter verletzt als die Millionäre am Steuer.

Mitgerissene Schläuche, Feuer in der Boxenstrasse – ein Wunder, dass nie jemand ums Leben gekommen ist.

Glückwunsch an die FIA. Die Piloten sind nun gefordert, sie müssen jetzt überholen. Da hebt Wehklagen an, das gehe mit einem modernen F1-Renner nicht. Richtig, es ist nicht leichter geworden und die Arbeit der FIA-Arbeitsgruppe Überholen ist von der Einführung der Doppeldiffusoren torpediert worden.

Bravo, liebe FIA, Doppel-D zu erlauben, wie auch den McLaren-Heckflügel. Diese Kniffe sind nicht im Sinne des Reglements, welches aerodynamischen Abtrieb verringern und mechanischen Grip erhöhen sollte. Da muss ich fragen: Wieso dann die schmalere Vorderreifen, also noch weniger mechanischen Bodenhaftung?

Piloten müssen handeln. Was machen wir jetzt? Zwei Boxenstopps vorschreiben wie in der DTM? Bitte nicht, wir wollen echte Rennen! Fahrer wie Button und Webber müssen sich unbequeme Fragen gefallen lassen: Wie kann man ein Auto mit fast neuwertigen Reifen abliefern? Haben Jenson und Mark alles gegeben?

Man kann sehr wohl überholen, man muss die Fahrer nur dazu zwingen. Den Beweis liefern sie in jedem Quali und bei Regenrennen. Wenn sie müssen, können sie sogar in Monaco überholen. Wenn es dort geht, dann geht's auch in Australien und Malaysia.